

## **Energieeffizient waschen und trocknen**

Die Energieversorgung Alzenau (EVA) gibt Tipps

**Einer der größten Stromfresser in deutschen Haushalten ist immer noch der Wäschetrockner. Klar – er ist praktisch, schnell und spart Zeit. Doch gerade jetzt, wenn die Temperaturen nach der Kälte in der vergangenen Woche demnächst doch hoffentlich wieder milder werden, ist die Wäscheleine eine wirklich stromsparende Alternative. Waschmaschine und Trockner benötigen viel Energie, auch dann noch, wenn sie modern sind und effizient arbeiten. Doch wer beim Waschen ein paar Tipps beherzigt, kann bares Geld sparen und zudem etwas zum Klimaschutz beitragen. Die Energieversorgung Alzenau (EVA) gibt Tipps.**

Es lohnt sich, der Umwelt zuliebe den inneren Schweinehund zu überwinden und die Wäsche draußen aufzuhängen. Sie brauchen keine meterlange Wäscheleine – selbst auf einen kleinen Balkon passt ein Wäscheständer. Und wer die Wäsche noch etwas glatt schüttelt und in Form zieht, kann sich oftmals sogar das Bügeln sparen. Ergebnis: doppelte Stromersparnis.

### **Zeit ist Geld?**

Moderne Waschmaschinen laufen sehr energieeffizient. Verwunderlich ist allerdings, dass neue Modelle für einen Waschgang rund 2,5 Stunden brauchen, ältere hingegen nur knapp zwei Stunden. Der Grund: Ein längerer Waschzyklus benötigt weniger Energie als ein kürzerer, denn je kürzer der Waschgang, desto schneller muss die Wassertemperatur erreicht werden. Das erfordert eine höhere elektrische Leistung.

Das gilt übrigens auch für das Kurzprogramm von Waschmaschinen. Kürzer Waschen heißt also nicht weniger Energie zu verbrauchen. Zudem kommt beim Kurzprogramm auch mehr Wasser zum Einsatz. Also: wenn es nicht unbedingt ganz schnell gehen muss, besser auf das Kurzprogramm verzichten.

### **Die richtige Füllmenge**

Wichtig für eine positive Energiebilanz ist auch die richtige Füllmenge. Ist die Maschine voll beladen, verbraucht sie die wenigste Energie pro Kilogramm Wäsche. Daher ist es ratsam, wenn möglich die maximale Füllmenge immer auszunutzen. Abhängig ist diese jedoch vom Waschprogramm, denn einige Programme funktionieren nur einwandfrei, wenn weniger Wäsche in der Trommel ist, beispielsweise Feinwäsche oder Wolle. Genaue Informationen finden sich in der Gebrauchsanweisung der Waschmaschine. Manche Modelle verfügen auch über eine Beladungserkennung, die den Verbrauch reguliert.

### **60°C sind kein Muss**

Neben der Füllmenge ist auch die Temperatur ein entscheidender Faktor. Nicht alles, was bei 60°C gewaschen werden kann, muss auch so heiß gewaschen werden. Ist die Wäsche nur leicht verschmutzt, genügen durchaus auch 40°C. Wer sicher gehen möchte, dass sich in der Trommel keine Gerüche oder Keime bilden, kann einmal im Monat bei 60°C waschen oder die Trommelreinigung aktivieren.

